

Unter den muslimischen Gelehrten gibt zwei Ansichten bzgl. dessen, ob ein Muslim einem Christen zu Weihnachten oder anderen Festen gratulieren soll oder nicht.

Die eine Meinung besagt, dass es verboten ist, die andere besagt, dass man es soll.

Untersucht man die Gründe dafür, so gelangt man zu Folgendem:

1. Die erste Ansicht stellt den theologischen Aspekt in den Vordergrund und will natürlich nicht jemanden noch in einem Irrtum bestätigen.
2. Die zweite Ansicht ist ein Ausdruck des guten und freundschaftlichen Zusammenlebens mit Andersgläubigen. D.h. es geht nicht darum, es jemandem recht zu machen, sondern darum, dass man dem anderen zeigt, dass der Islam die freie Entscheidung jedes Menschen bzgl. der Religionswahl akzeptiert, was nicht heißt, dass er sie gut heißt. Dabei ist das Gratulieren natürlich nicht wortwörtlich zu nehmen in dem Sinne etwa, dass man dem anderen wünscht, dass Gott mit einem zufrieden sein möge, wenn man Weihnachten feiert. Man sollte Ausdrücke wie "Gesegnetes Fest" vermeiden. Besser ist es zu sagen: "Besinnliche Feiertage" oder "Alles Gute für Ihr Fest".

Je nachdem, in welcher Situation man sich befindet, ist es gut, nach der ersten oder der zweiten Ansicht zu handeln. Die betreffenden Gelehrten, die sich dazu geäußert haben, waren auch mit bestimmten Umständen konfrontiert. In der Sira des Propheten (s.a.s.) und in Biographien über die rechtschaffenen Kalifen findet man beide Aspekte.

Hat man es also mit Menschen zu tun, die denken, der Islam sei Terrorismus und intolerant gegenüber Andersgläubigen, dann kann es ein Mittel der Rechtleitung für diese Menschen sein, wenn ein Muslim gemäß der zweiten Ansicht handelt.

Hat ein Muslim aber etwa ein christliche Mutter, die schon gut den Islam und dessen Toleranz kennt, aber trotzdem Christin bleiben will, dann sollte man es eher unterlassen, ihr zu Weihnachten zu gratulieren. Man sollte ihr eher mit Güte den Irrtum der heutigen Form des christlichen Glaubens vor Augen führen, da dies eher ihrer Rechtleitung und Rettung vor dem Höllenfeuer dient.

Und Allah weiß es am besten.

Samir Mourad